



30. Juli 2009

## **Kongress „90 Jahre Zukunft“:**

**Waldorfschulen suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit - Profil soll an den Zeiterfordernissen geschärft werden**

**Stuttgart. Der Bund der Freien Waldorfschulen will das Jubiläumsjahr 2009 verstärkt dazu nutzen, mit der Öffentlichkeit in Dialog zu kommen und das pädagogische Profil der Schulen entsprechend den Erfordernissen der Gegenwart weiterzuentwickeln. Dies betonte Vorstandsmitglied Walter Riethmüller bei der Vorstellung des bildungspolitischen Kongresses „90 Jahre Zukunft“, der am 23. Oktober in Stuttgart stattfinden wird. Das Jubiläum sei kein Anlass, sich auf die Schulter zu klopfen, sondern es gehe darum, neu zu bedenken, „was uns ausmacht und woher die Impulse für die Zukunft kommen“.**

Anlass des bundesweiten Kongresses ist die Gründung der ersten Waldorfschule auf der Uhlandshöhe in Stuttgart vor 90 Jahren, Veranstalter sind die Freie Waldorfschule Uhlandshöhe, die Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen in Baden-Württemberg sowie der Bund der Freien Waldorfschulen Stuttgart.

Nach den Worten Riethmüllers ist das Bild der Waldorfschulen in der Öffentlichkeit zu stark von der Vorstellung eines „starren Systems“ geprägt. „Das ist aber gerade nicht das Anliegen der Waldorfpädagogik. Rudolf Steiner wollte kein System, sondern er gab den Lehrern der ersten Waldorfschule den Auftrag, ihre Pädagogik täglich neu im Dialog mit den Schülern zu entwickeln.“

Die stärkere Individualisierung der Gegenwart mache den „individuellen Blick“ in der Pädagogik unabdingbar und auch ein Bewusstsein von den

Möglichkeiten einer Methodenvielfalt. "Wir können uns immer weniger darauf berufen, wie wir es schon immer gemacht haben", sagte Riethmüller.

Als wichtigen Zukunftsimpuls nannte er die Einbeziehung von gesundheitlichen Aspekten in die Pädagogik. „Das ist heute ganz entscheidend, wie gesundheitsförderlich Unterricht für die Kinder ist. Dieser Ansatz unterscheidet die Waldorfpädagogik ganz radikal von anderen pädagogischen Richtungen.“

Riethmüller sprach sich außerdem für das stärkere Engagement der Waldorfschulen in der Förderung von benachteiligten Schülergruppen aus. „Wir sollten uns anlässlich des Jubiläums auch wieder auf die Schüler in den sozialen Brennpunkten zurückbesinnen. Die erste Waldorfschule war schließlich eine Schule für Arbeiterkinder. Gerade in der Förderung von Migrantenkindern liegt ein großes Aufgabenpotential.“

Der Kongress am 23.Oktober in der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe steht ganz im Zeichen des Dialogs mit Experten, die nicht zur Waldorfschulbewegung gehören. Im Zentrum stehen Themen wie Schule aus der Sicht der Hirnforschung, die Bedeutung der Elternmitarbeit und die interkulturellen Herausforderungen an das Schulwesen. Zu den Referenten bzw. Podiumsteilnehmern gehören u.a. Prof. Joachim Bauer, Universität Freiburg, Steffen Schmid vom Landeselternbeirat Baden-Württemberg und Sybille Volkholz vom Bürgernetzwerk Bildung. Am Abschlussplenum nehmen Prof. Stephan A.Jansen, Zeppelin University Friedrichshafen, Christof Wiechert von der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, Rüdiger Iwan, Autor des Buchs „Die neue Waldorfschule“ sowie eine Vertreterin der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) teil.

Info und Anmeldung unter <http://www.waldorfschule.info/de/aktuell/index.html>

**Über den Bund der Freien Waldorfschulen e.V.**

Die deutschen Waldorfschulen haben sich zu einem Bund der Freien Waldorfschulen e.V. mit Sitz in Stuttgart zusammengeschlossen. Die föderative Vereinigung lässt die Autonomie der einzelnen Waldorfschule unangetastet, nimmt aber gemeinsame Aufgaben und Interessen wahr. Korporative Mitglieder sind derzeit 213 Waldorf- und Rudolf-Steiner-Schulen sowie neun Seminare/Hochschulen für Waldorfpädagogik. Daneben gibt es rund 1.900 persönliche Mitglieder.

Die erste Waldorfschule wurde 1919 in Stuttgart eröffnet. Nach 90 Jahren Waldorfpädagogik gibt es heute weltweit über 1.000 Waldorfschulen sowie 2.000 Kindergärten und Förder-Einrichtungen in allen Erdteilen, darunter auch in Israel, Südafrika und Ostasien.

Pressekontakt:

Peter Augustin

Pressereferent

Wagenburgstraße 6

70184 Stuttgart

Tel. 0711-2104240

Mobil 0163 570 14 30

pr@waldorfschule.de